

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	Université du Québec à Montréal
Besuchtes Studienfach	Economics, Political Sciences, Sociology
Semester	Herbstsemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Roman Uhlig - roman.uhlig@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Wer ein lockeres Austauschsemester mit viel Reisen und Partys sucht, ohne sich um das Studium sorgen zu müssen, ist an der UQAM auf jeden Fall falsch. Ich empfand dieses Semester als eines meiner stressigsten, aber auch als eines der erfahrungsreichsten und interessantesten Semester bis jetzt. Insgesamt fand ich an der UQAM alles, was ich bisher an der UNILU vermisst habe bezüglich Studentenleben, Campus etc. Ich habe meine Zeit als Austauschstudent sehr genossen und aus diesem Grund kann ich euch einen Aufenthalt an der UQAM sehr empfehlen!
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Da ich weniger als ein halbes Jahr in Kanada verbracht habe, benötigte ich kein Visum zur Einreise. Ich musste einzig und alleine den Biometrischen Pass und den Bestätigungsbrief der UQAM am Zoll vorweisen und konnte ohne Probleme passieren. Ausserdem kann man sich als Austauschstudent in Montreal für ein Begrüssungsservice am Flughafen anmelden (www.accueilplus.ca) welcher die Einreise zusätzlich erleichtert und ein Telefon für Anrufe nach Hause etc. zur Verfügung stellt. Jedes Einreisen von Kanada in die USA ist komplizierter.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Studentenwohnheime der UQAM sind nur begrenzt mietbar für ein Semester aber die Wohnungssuche in Montreal besonders vor Semesterbeginn ist nicht sonderlich schwierig. Das Internet bietet da mehrere Möglichkeiten: auf montreal.kijiji.ca und montreal.en.craigslist.ca/ lässt sich einfach ein Zimmer oder ein Appartement finden. Top-Kontakte für Studenten-WGs sind auch die Facebook Seiten "Exchange Students in Montreal" oder "ESG UQAM - Etudiants internationaux" (wenn ihr an der ESG (Wirtschaft) studiert, fragt eure Ansprechperson nach Zugriff auf die Seite). Diese beiden sind besonders (aber nicht nur) zu empfehlen wenn ihr für das FS nach Montreal kommt, da viele Zimmer in tollen WGs frei werden, weil eine grosse Zahl der Austauschstudenten nach einem halben Semester nach Hause geht. Die Durchschnittsmiete schätze ich bei etwa 450 CAD.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Uni liegt im Herzen der Stadt, direkt unterirdisch verbunden (sehr wichtig im Winter) mit einer der Hauptknotenpunkte der Metro und Busse. Demnach ist sie von den meisten Orten in Montreal bequem zu erreichen. Das gesamte Metrosystem ist nicht kompliziert und Busse verknüpfen die Metrostationen mit entlegeneren Adressen. Für 45 CAD pro Monat gibt es die Opus-Karte für Studenten (schaut auf der UQAM Seite um die Karte zu erwerben), welche für das gesamte Netz im Grossraum Montreal (inkl. Busse und Flughafenshuttle) gültig ist. Die letzte Metro verkehrt am Wochenende bis 3 Uhr unter der Woche bis um 1, danach fahren Nachtbusse die selbe Strecke ab. Einen Nachzuschlag gibt es nicht.

<p>Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Die Vorbereitung war sehr stressig und aufwendig für mich. Ich wollte mich eigentlich für das FS13 anmelden, aber diese muss für die UQAM am gleichen Datum erfolgen wie für das HS, da es nur ein einziger Anmeldetermin gibt. Deshalb empfehle ich, sich bereits einen Anmeldetermin früher (zusammen mit den Erasmus Programmen) für die UQAM anzumelden. Es werden eine Menge Nachweise benötigt und die meisten müssen zusätzlich auf französisch übersetzt werden. Ich wollte meinen Plan für das Auslandssemester bereits aufgeben, da mir unter Anderem das Sprachzertifikat gefehlt hat. Aber Dank der Unterstützung des International Office der UNILU konnte ich innerhalb von wenigen Tagen doch noch alle notwendigen Dokumente auftreiben. Vielen Dank an das gesamte Team an dieser Stelle! Kümmert euch frühzeitig um die Dokumente und erspart euch so eine Menge Stress.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die UQAM ist viel, viel grösser als die UNILU und besitzt zwei Campus mit je ca 10 Gebäuden. Ich glaube alleine an der ESG (Ecole de Science de la Gestion) waren wir mehr Austauschstudenten als es Wirtschaftsstudenten an der UNILU gibt.</p> <p>UQAM liegt im Herzen des Quartier Latin von Montreal also inmitten von Ausgangsmeilen, Shoppingstrassen und Sexshops des frankophonen Teil der Stadt. Die Lage könnte also nicht besser sein. Die einzelnen Gebäude der Uni sind alle unterirdisch miteinander verbunden, damit man im Winter nicht nach draussen in die Kälte muss. Die Klassenzimmer jedoch sind häufig etwa gleichgross wenn nicht kleiner als an der UNILU und bei weitem nicht so modern. Vor allem Dinge auszudrucken kann sehr mühsam sein, da es nur über die Computer in der Bibliothek oder Computerräumen möglich ist.</p>
<p>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keinen Sprachkurs besucht, würde ich im Nachhinein aber. Nicht unbedingt wegen des Verständnis des français québécois, denn das ist für Aussenstehende sowieso fast unmöglich zu verstehen. Selbst die Franzosen hatten grosse Mühe die Sprache zu verstehen. Der grosse Vorteil am Sprachkurs ist, dass er offiziell als VL von Seiten der UQAM akzeptiert wird, falls man noch einen Kurs besuchen muss, um das Minimalkontingent der UQAM zu erfüllen (min. 4 Kurse à ungerechnet 6 ECTS).</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Den Schwierigkeitsgrad an der UQAM empfand ich überraschenderweise als erheblich tiefer verglichen mit der UNILU in all meinen Kursen, aber der Arbeitsaufwand ist massiv höher. Neben der Prüfung am Ende des Semesters gilt es zusätzlich eine Mid-Term Prüfung zu schreiben, sowie in den meisten Kursen zusätzliche Hausarbeiten (vergleichbar mit Proseminar-Arbeiten), Gruppenarbeiten, Hausaufgaben und oder Präsentationen zu leisten.</p> <p>Zu Beginn des Semesters hatte ich alle meine 4 Kurse auf Französisch, tauschte in der ersten Woche jedoch zwei Kurse für Kurse in Englisch aus. Die Kurse in Englisch haben den Vorteil, dass sie einerseits häufig einfacher und andererseits voller Austauschstudenten sind. Dadurch kommt man sehr schnell mit anderen Austauschstudenten aus aller Welt in Kontakt.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Könnte nicht besser sein. Speziell an der ESG werden Austauschstudenten rund um die Uhr betreut. Jede Woche gibt es ein Rundmail über Aktivitäten und Veranstaltungen in Montreal. Zudem werden zahlreiche Events für Austauschstudenten organisiert. Die Betreuung war so gut und umfassend, dass ich mich manchmal sogar fast schon bemutert fühlte.</p>

<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten in Montreal sind etwa vergleichbar wie bei uns. Schulbücher und Textsammlung (Es gibt kein OLAT) sind sehr teuer (ca 300-400 CAD pro Semester). Ausserdem kosten Lebensmittel wie Milch, Käse, Bier extrem viel mehr als bei uns. Andere Dinge sind jedoch wiederum viel günstiger. Vor allem Ausgehen ist weit nicht so teuer wie bei uns. Kostenvergleiche zwischen den Supermärkten lohnt sich fast immer. Es ist zu bedenken dass alle Preise ohne die zusätzlichen 15 Prozent Steuern und Trinkgeld (20% oder 1CAD pro Drink) sind.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>In diesem Bereich punktet das Auslandssemester in Montreal am meisten. In diversen Rankings wird Montreal neben Boston immer wieder als Top-Spot für einen Studentenaustausch aufgeführt. Ich kann diesen Rankings nur zustimmen. Die Stadt ist einfach nur Hammer. Diverse Anlässe der Uni sorgen dafür, dass man schnell einen Freundeskreis innerhalb der Austauschstudenten aufbauen kann. Mit Locals kam ich ausserhalb meiner WG kaum in Kontakt. Vor allem im Sommer und im Winter gibt es praktisch jeden Tag ein Festival oder eine Gratisaktivität wie Freiluftkino oder Schlittschuhlaufen. Ich hatte kaum die Zeit um all meine Möglichkeiten hier voll auszuschöpfen. Von der Kultur her wird einem recht schnell bewusst, dass man kein Auslandssemester in Kanada sondern ein Auslandssemester in Québec absolviert. Und auf diese Eigenheiten sind die frankophonen Bewohner von Montreal besonders stolz. Zu guter letzt: Die Jahreszeiten sind extrem ausgeprägt in Montreal. Frühling kurz, Sommer ist heiss, Herbst wunderschön mit der Blätterfärbung überall, und der Winter bitter kalt mit einer Menge Schnee.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die beiden Uni-Systeme sind kaum zu vergleichen. Steht für mich in Luzern das Studium im Vordergrund während man schon mitten im "richtigen" Leben steht, gilt an der UQAM das Bachelorstudium als letzte Station bevor dieses Leben beginnt. Dementsprechend findet das Leben viel mehr rund um die Uni statt. Die Studenten an der UQAM sind generell jünger als an der UNILU was sowohl ein Vorteil, wie auch ein Nachteil sein kann. Generell ist der Arbeitsaufwand an der UQAM höher aber das Niveau tiefer als in Luzern.</p>